

## Gemeinsam Tiefschläge abfedern

Manche haben schon erlebt, wie das innere Gleichgewicht ins Wanken gerät: Der plötzliche Verlust eines Menschen, wirtschaftliche Umstände oder Schwierigkeiten am Arbeitsplatz können Grundstimmung und Verhalten ernstlich verändern. Um Menschen zu helfen, wieder «den Rank» zu finden, ist im letzten Dezember auf Anstoss des Regio Plus-Projekts «Üses Muotital» der Verein «Sozialnetz pro Mensch» gegründet worden. Unterdessen hat der Verein seine ersten Ziele erreicht: So konnten bereits zwei Selbsthilfegruppen und eine anonyme Telefonberatung aufgebaut werden. Die Gemeinde Muotatal unterstützt das Engagement des Vereins und leistete einen Beitrag von 500 Franken.

### Sich aussprechen hilft

Eine der beiden Selbsthilfegruppen bietet von Depression betroffenen Menschen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen über das momentane Befinden oder über Probleme im Alltag auszusprechen. Kraft für den Alltag können auch die Teilnehmenden der Selbsthilfegruppe für betroffene Angehörige schöpfen.

Obwohl sich der Verein im Grunde nur auf die Gemeinden Muotatal, Illgau und Morschach konzentrierte, richtet sich das Angebot auch an Betroffene anderer Gemeinden, betont



Vereinspräsident Guido Weissen. Des Weiteren wurde eine anonyme Telefonberatung aufgebaut, welche durch eine Fachperson des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPD) in Goldau betreut wird. Viel Wert legt der Verein aber auch auf die sogenannte Multiplikatorenbildung. Bisher nahmen 12 Personen daran teil, um ein praktisches Wissen über Depressionen, deren Anzeichen und Therapieangebote zu erhalten.

### Adressen für Kontakte

Wer Mitglied im Verein werden möchte, meldet sich bei der Kontaktadresse Sozialnetz pro Mensch, Weissen Guido, Weid 44, 6436 Muotatal, Telefon 041 830 22 81, oder bei einem anderen Vorstandsmitglied. Kontaktperson für Selbsthilfegruppen und Multiplikatorenbildung ist Helen Schelbert-Gwerder, Telefon 041 830 25 33 sowie 041 830 11 74 oder per E-Mail an [helen.schelbert@bluewin.ch](mailto:helen.schelbert@bluewin.ch).

Die anonyme Telefonberatung des SPD steht jeweils am Montagnachmittag von 13.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 041 859 17 26 allen Interessierten zur Verfügung.

Frohgemute Vorstandsmitglieder (von links): Christian Betschart, Muotatal, Liliane Schmid, Morschach, Guido Weissen, Muotatal und Romy Schelbert, Illgau.

## Der Pragelbus fährt wieder

Wenn das Wetter gut ist, möchten viele den Pragelbus benützen. Dies zeigen die ersten Rückmeldungen vom diesjährigen Busbetrieb zwischen Muotathal-Hölloch und Klöntal-Richisau. «Die Nachfrage könnte sich ähnlich entwickeln wie letztes Jahr – und der letztjährige Andrang war bekanntlich sehr gross», sagt Heinz Schelbert von der Pragelgarage, der zusammen mit der Auto AG Schwyz für den Fahrbetrieb zuständig ist.

Doch Unkenrufe gab es genug. Die Finanzierung für das Jahr 2010 ist gefährdet – es bräuchte einen kräftigen Zustupf von Glarner Seite und möglicherweise auch von weiteren Schwyzer Sponsoren neben der Gemeinde Muotatal.

Wie der «Bote der Urschweiz» meldete, prüft die IG Pragelbus weitere Möglichkeiten, um den Busbetrieb zwischen Schwyz und Glarus aufrechtzuerhalten. Bei der Stadt und dem Kanton Glarus wurde um finanzielle Beteiligung nachgefragt. Konkret geht es um 10000 Franken von der Gemeinde und weiteren 10000 bis 20000 Franken vom Kanton. Der Betrieb des Pragelbusses wird mit 70000 bis 80000 Franken budgetiert.

Die Gemeinde Muotatal war bereit, den Löwenanteil von 40 000 Franken beizusteuern, sofern die restliche Finanzierung gesichert sei. Und die Glarner? Regierungsrat Röbi Marti zeigte sich zuversichtlich und lobte das Pragelbus-Angebot.